2|2009

UNSER RASSE HUND

Aus dem Verband
Der Dobermann-Verein

Kynologie aktuell
Seit wann gibt es Haushunde?

VDH
Verband für das Deutsche Hundewesen

Inhalt

AUS DEM VERBAND

Der Dobermann-Verein 6
VDH-Mitgliedsvereine im Porträt

VDH-Akademie 14
Veranstaltungen im März

HUND UND LEBEN

Unverschämt gut 16
Serie: Auf dem Weg zum Filmhund

Kooperation mit der DEVK 20
Günstige Tarife für VDH-Mitglieder

FCI-Europa-Cup für Laufhunde 2008 22
Europäischer Leistungsvergleich in Schweden

Kids Club: Keinen Druck machen 24
Manche Hunde fühlen sich schnell bedroht

KYNOLOGIE AKTUELL

Die dilatative Kardiomyopathie 26
Von Dr. Jan-Gerd Kresken

Seit wann gibt es Haushunde? 32
Erst seit 15.000 Jahren?

AUSSTELLUNGEN

„Der erste Blick auf einen Hund ist entscheidend“ 36
Richterinterview mit Jürgen Franken

Auf Erfolgskurs 38
Internationale Ausstellung Nürnberg

ANZEIGEN 40

AUS DEN VEREINEN 45

AUSSTELLUNGSKALENDER 102

IMPRESSUM 110

VDH-Mitgliedsvereine im Porträt

Von Gabriele Metz

Dobermann-Verein e.V.

110 Jahre geballte Kompetenz

Hohe Maßstäbe in der Zucht, im Ausbildungs- und Leistungsbereich zählen zu den Kernkompetenzen des Dobermann-Vereins, der sich seit 110 Jahren für das Wohl einer vielseitigen und unkomplizierten Gebrauchshunderasse einsetzt. Und das geschieht nicht nur im Heimatland Deutschland, sondern weltweit. Denn Internationalität liegt dem Verein ebenfalls am Herzen.

Wenn es um die Rasse Dobermann geht, richten sich alle Blicke nach München. Denn dort ist der aktuelle Sitz der Hauptgeschäftsstelle des Dobermann-Vereins (DV), der zurzeit rund 5.000 Mitglieder betreut. Doch man muss nicht an der Isar wohnen, um in den Genuss einer kompetenten Rundum-Betreuung zu kommen. Zum Verein gehören 16 Landesgruppen mit circa 80 Abteilungen, die sich wie ein Netz über das gesamte Bundesgebiet ziehen. Einem engen Kontakt mit Gleichgesinnten steht folglich nichts im Wege.
Kompetenz-Vermittlung? Diesbezüglich kann der Dobermann-Verein auf einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken. Immerhin ist er seit 1899 Ansprechpartner Nummer Eins für alle Dobermann-Freunde. „Der DV ist die züchterische Vereinigung aller Dobermann-Enthusiasten. Er führt für diese Rasse das vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) allein anerkannte Zuchtbuch. Der DV berät die Züchter und Besitzer in allen kynologischen Fragen und hundesportlichen Angelegenheiten“, versichert DV-Präsident Hans Wiblishauser, der dienstälteste Vorsitzende aller VDH-Mitgliedsverbände.

Rauschende 100-Jahr-Feier

Auch die Zusammenfassung aller Züchter, Ausbilder, Richter, Liebhaber und Dobermann-Besitzer gehört zu den Auf-

gaben des Vereins, der sein 100-jähriges Bestehen im Jahr 1999 in der Gründungsstadt Apolda in Thüringen rauschend feierte. Dort hatte Otto Göller mit Gleichgesinnten 1899 den Dobermann-Pinscher-Club Apolda gegründet. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Enthüllung eines Denkmals, das eine Dobermann-Gruppe aus Bronze zeigt.
Doch es gibt natürlich auch ausreichend Gelegenheit, Dobermänner aus Fleisch und Blut zu bewundern. Zum Beispiel auf einer der zahlreichen Zuchtschauen, Vielseitigkeits- und Begleithundeprüfungen, Fährtenhundeprüfungen, Ausdauerprüfungen, Zuchttauglichkeitsprüfungen und Körungen, die der Verein bundesweit durchführt.
„Alle DV-Gremien haben sich die Aufgabe zu eigen gemacht, die Förderung der Zucht zu forcieren sowie Züchter und Interessenten zu beraten. Die Möglichkeit zur Ausbildung des eigenen Hundes besteht auf Hundeplätzen, die von den meisten Abteilungen betrieben werden“, erklärt Wiblishauser. Der DV ist außerdem Herausgeber der zehnmal im Jahr erscheinenden Vereinszeitschrift „Unser Dobermann“, die alle DV-Mitglieder kostenlos erhalten. Hauptbestandteile dieser Informationsschrift sind aktuelle Termine, Ausstellungs- und Prüfungsergebnisse, fortlaufend geführte Belegmeldungen (Züchter, die in Kürze Welpen erwarten), Wissenswertes über die Rasse, Berichte aus Landesgruppen und Abteilungen sowie Inserate etc.

IDC

Da sich Dobermänner weltweiter Beliebtheit erfreuen, steht der DV über den Internationalen Dobermann Club (IDC) mit Dobermann-Besitzern rund um den Globus in Verbindung. „Viele von ihnen sind übrigens Mitglieder im deutschen Verein, weil sie nicht darauf verzichten wollen, laufend über den Stand der Dobermannzucht des Mutterlandes für diese Rasse informiert zu werden“, freut sich Hans Wiblishauser, der auch Präsident des internationalen Clubs ist.
Dem IDC gehören über 30 nationale Vereine an, die sich dem Dobermann verschrieben haben und von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) anerkannt werden. Erklärtes Ziel dieser Vereine ist es, die Zucht-, Haltungs- und Ausbildungs-Bestimmmungen der Rasse anzugleichen. „Dazu gehören auch Absprachen zu Veranstaltungs- und Organisationsfragen und auch der engere Kontakt und der Austausch von Erfahrungen“, fügt Wiblishauser hinzu. Der IDC führt im Jahr zwei Großveranstaltungen durch. Die IDC-Tage mit Kongress und angeschlossener Siegerschau und die IDC-Weltmeisterschaft, bei welcher die Leistung (Ausbildung) der Hunde im Vordergrund steht.

Die Rasse

Die Gesundheit des Dobermanns gehört neben der Leistungsfähigkeit und Gehorsamsbereitschaft des hoch sensiblen und als intelligent geltenden Hundes zu den erklärten Maximen des Dobermann-Vereins e.V. Die Zuchttauglichkeitsprüfung wurde bereits im Jahre 1957 eingeführt. Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist eine Begleithundprüfung (BH) und als wichtigstes Kriterium die Untersuchung auf Hüftgelenksdysplasie (HD) die durch die

Titelbild

Foto: Dobermann-Verein

Dobermann

HERKUNFTSLAND: Deutschland

GRUPPE 2: Pinscher und Schnauzer, Molosser und Schweizer Sennenhunde

SEKTION 1: Pinscher und Schnauzer – mit Arbeitsprüfung.

FCI-STANDARD-NR.: 143

GRÖSSE (WIDERRISTHÖHE):
Rüden: von 68 bis 72 cm
Hündinnen: von 63 bis 68 cm

Die Dobermannrasse führt als einzige deutsche Rasse den Namen ihres ersten bekannten Züchters Friedrich Louis Dobermann (2.1.1834 – 9.6.1894). Die bedeutendste Rolle bei der Bildung der Dobermannrasse spielten sicherlich die sogenannten „Fleischerhunde“, die unter den damaligen Verhältnissen schon als eine relativ durchgezüchtete „Rasse“ angesehen werden konnten. Diese Hunde waren eine Art Vorläufer der heutigen Rottweiler vermischt mit einer Schäferhundart, die in Thüringen in schwarz mit rostroten Abzeichen vorhanden war.
Der Dobermann wurde oftmals als Hüte- und Polizeihund eingesetzt. Die zahlreiche Verwendung im Polizeidienst führte damals zu dem Beinamen „Gendarmenhunde“. Bei der Jagd wurden sie überwiegend zur Bekämpfung des Raubwildes benutzt. Schon zu Beginn dieses Jahrhunderts wurde der Dobermann als Polizeihund offiziell anerkannt.
Die Dobermannzucht erstrebt einen mittelgroßen, kräftigen und muskulös gebauten Hund, der trotz aller Substanz in der Linienführung des Körpers Eleganz und Adel erkennen lässt. Er soll sich als Begleit-, Schutz- und Gebrauchshund sowie als Familienhund in besonderem Maße eignen.

DIESE RASSE WIRD IM VDH VERTRETEN DURCH:
Dobermann-Verein e.V.
Thorwaldsenstr. 29
80335 München, Deutschland
Tel.: 0 89/1 23 42 24, Fax: 0 89/1 23 47 41
E-Mail: info@dobermann.de
www.dobermann.de

jahrzehntelange Überprüfung beim Dobermann kein Problem darstellt. Auf diese Weise werden optimale Voraussetzungen für einen kerngesunden und wesensfesten Familienhund geschaffen, der gleichzeitig für alle Sparten des Hunde- und Freizeitsports geeignet ist. „Kernstück beim Sport mit dem Dobermann ist die Vielseitigkeitsprüfung“, betont Wiblishauser. Die Bewertung der Leistungen des Hundes erfolgt in Punkten. In jeder der Gliederungen (A, B, C) können als Höchstpunktzahl 100 Punkte vergeben werden. Dabei gibt es allerdings auch Mindestpunktzahlen zu beachten. Konkrete Angaben dazu und zu den einzelnen Leistungsarten sind in der Prüfungsordnung des VDH nachzulesen, die Interessenten über den Dobermann-Verein beziehen können.
Die konsequente Durchsetzung der Zuchtziele des DV wird auch von Kennern der Rasse wie dem VDH-Ehrenpräsidenten und langjährigen Allgemeinrichter Uwe Fischer gelobt: „Seit Anfang der achtziger Jahre habe ich kontinuierlich auf Welt-, Europa- Bundes- und IDC-Siegerschauen Dobermänner gerichtet. Die sehr positive Entwicklung dieser Rasse, nicht nur anatomisch gesehen, sondern insbesondere im Hinblick auf die Erfüllung der Zielvorstellung einer mittleren Reizschwelle ist der Verdienst des langjährigen Präsidenten des DV Hans Wiblishauser. Über viele Jahre hat er gemeinsam mit seinem Hauptzuchtwart Walter Hensel konsequent Hunde mit einer niedrigen Reizschwelle von der Zucht ausgeschlossen. Dieses hat dazu beigetragen, dass ich, sowie alle anderen Zuchtrichter auch, heute in der Regel den Dobermann problemlos abtasten und die Zahnkontrolle durchführen können.“

Falsches Image

Für viele ist ein Dobermann fälschlicherweise nach wie vor der Inbegriff des „Ein-Mann-Hundes“, und gleichzeitig assoziieren sie mit dem schlankmuskulösen Vierbeiner die Idee vom unbestechlichen Wachsoldaten. Wer das wirkliche Wesen des eleganten Hundes ergründen will, sollte sich von dieser Vorstellung trennen. Ein gut sozialisierter Dobermann aus verantwortungs- und liebevoller Züchterhand ist ein einfühlsames und gut erziehbares Familienmitglied, das mit seinem zweibeinigen Rudel durch Dick und Dünn geht.
Obwohl die vielseitige Rasse ohne Frage auch über ausgezeichnete Eigenschaften als gut kontrollierbarer Wachhund ohne übersteigerte Aggressionen verfügt, hat der moderne Dobermann weitaus mehr zu bieten als ein angedichtetes Sheriff-Image.

Ein Freund für alle Lebenslagen

Dobermänner sind vor allem angenehme Familienhunde, die sich voller Feinfühligkeit und mit Einfühlungsvermögen an den individuellen Lebensstil ihrer Zweibeiner anpassen. Sie sind Pferdefan und frönen regelmäßig dem Reitsport? Kein Problem! Der windschnittige Vierbeiner lässt sich ausgezeichnet zum Reitbegleithund ausbilden und bewältigt – wenn Training und Kondition stimmen – auch lange Strecken neben dem Pferd.
Auch im Agility-Sport und beim Flyball sind immer mehr Dobermänner zu sehen. Das schwungvolle Überwinden kunterbunter Hindernisse, Geschicklichkeit und Präzision liegen dem vielseitigen Sportass einfach im Blut. Es ist ein wahres Vergnügen, die schlanken Körper in Aktion zu sehen.

Hand aufs Herz

Man müsste allerdings wohl ein wenig lügen, um die Wurzeln des Dobermanns in nachvollziehbarer Weise schön zu reden. Das Curriculum Vitae des in Thüringen beheimateten Urvaters der Rasse – sofern es wahrheitsgemäß überliefert ist – liest sich eher wie ein Schauermärchen als wie eine anheimelnde Geschichte. Friedrich Louis Dober-

Neun prächtige Dobermann-Welpen in den beiden rassetypischen Farben Schwarz und Braun (o.). Die Rasse gilt als leicht erziehbar und extrem zuverlässig (unten).

Dobermänner sind nicht nur exzellente Gebrauchs-, sondern auch ausgezeichnete Familienhunde.

International erfolgreich: Deutschland ist achtfacher IDC-Mannschaftsweltmeister.

Fotos: Dobermann-Verein, Photo-Team Roberto

mann (1834 bis 1894) verdiente seinen Lebensunterhalt angeblich als Steuereintreiber, Abdecker und Hundefänger – also mit einer Karriere, die ihm heutzutage wohl kaum das Bundesverdienstkreuz beschert hätte.

Dennoch ist ihm nicht abzusprechen, dass er zu Lebzeiten den Grundstein für eine zuverlässige und vielseitige Hunderasse gelegt hat, die im Laufe der Jahrzehnte immer weiter perfektioniert wurde. Obwohl nicht genau bekannt ist, welche Hunde Friedrich Louis Dobermann miteinander verpaarte, scheinen die im 19. Jahrhundert weit verbreiteten „Fleischerhunde“ eine Hauptrolle beim züchterischen Meisterstück gespielt zu haben. Angeblich galt diese Spezies schon damals als relativ durchgezüchtet und eignete sich hervorragend als Basis für die Erschaffung des idealen „mannfesten Hof- und Haushundes“.

Verfeinerung der Zucht

Mit der Zeit züchtete man den Dobermann insgesamt höher, und dank züchterischer Kontinuität, konnten der helle Farbton der Augen und des Brandes intensiviert bzw. abgedunkelt werden. Allmählich glättete sich auch das Haarkleid, das zu Beginn der Zucht deutlich länger und weniger anliegend gewesen sein soll. Man bevorzugte es nun kurz und ohne Unterwolle, weil hierdurch die eleganten Konturen des mittelgroßen Hundes noch besser zur Geltung kamen.
Es war ein eher als stumpf zu bezeichnender Kopf, der in den ersten Jahren der Zucht den muskulösen Körper des Dobermanns zierte. Züchterische Spitzfindigkeit sorgte auch diesbezüglich für baldige Verbesserung: Zielstrebig näherte man sich dem scharf geschnittenen Keilkopf an, der heute als markantes Merkmal der eleganten Rasse gilt.

Farbenfroh

Einkreuzungen unterschiedlicher Rassen hinterlassen nun einmal ihre Spuren und davon kann sich auch der Dobermann nicht freisprechen. In der ersten Zeit erfreuten nicht nur schwarzrote Vertreter die Freunde der Rasse: Es gab auch braunrote, blaurote und isabellfarbene (beige) Hunde. Da die beiden Letztgenannten in der Zucht nicht die erwarteten Gesundheitanforderungen erfüllten, hat sich die kunterbunte Farbenvielfalt deutlich reduziert, und Dobermann-Fans müssen mit den Farben Schwarz und Braun Vorlieb nehmen. Doch das stört niemanden – im Gegenteil.

Als Diensthunde machen Dobermänner eine glänzende Figur. Sie arbeiten als Polizeihunde, beim Bundesgrenzschutz und in vielen anderen öffentlichen Bereichen.

Temperament, Leistungsbereitschaft und Intelligenz zeichnen den Dobermann aus. Er lernt schnell und ist immer mit Feuereifer bei der Sache. Körperliche und geistige Auslastung sind wichtig für die Rasse. Dobermänner wollen herausgefordert werden, dann fühlen sie sich wohl.

MOBIL UND FIT BIS INS HOHE ALTER!

Lahmheiten, schnelle Ermüdung bei Spaziergängen oder beim Spielen sind oft Zeichen von Gelenkerkrankungen. Schont der Hund den betroffenen Schmerzbereich, können keine Nährstoffe mehr an den Zielort gelangen und ein Ersatz geschädigter Gewebestrukturen wird verhindert.

Bevor es so weit kommt, beugen Sie vor – mit **HOKAMIX³⁰ GELENK+**.

Die Zufütterung von **HOKAMIX³⁰ GELENK+** ist besonders bei älteren Tieren, bei großwüchsigen Rassen, bei Hunden mit bestehenden Gelenkproblemen oder im Wachstum empfehlenswert.

Jetzt anfordern:
SPEZIALKATALOG FÜR HUNDE

GESUNDE TIERERNÄHRUNG
SEIT ÜBER 20 JAHREN
GRAU GMBH

Natur pur!

- ✓ lindert den Schmerz
- ✓ verbessert die Beweglichkeit
- ✓ hemmt den Gelenkverschleiß
- ✓ unterstützt den Knorpelaufbau und die Bildung von Gelenkflüssigkeit
- ✓ kräftigt Sehnen und Bänder

grau SPEZIAL-TIERNAHRUNG

Industriestraße 27 · 46419 Isselburg
Telefon: 02874 9142-0 · Fax: 02874 4331
info@grau-gmbh.de · www.grau-tiernahrung.de

Geschäftsstelle

ZUCHTRICHTER

Gemäß § 39 der VDH-Zuchtrichter-Ordnung werden rechtskräftige Veränderungen im Verbandsorgan „Unser Rassehund“ bekanntgegeben.

VON DER VDH-RICHTERLISTE WURDEN GESTRICHEN:

Friedel Ganz, 46562 Voerde
Rasse: Airedale, Irish, Lakeland, Parson Russell, Schwarzer und Welsh Terrier
(auf eigenen Wunsch)

Jutta Junghans, 13127 Berlin
Rasse: Yorkshire-Terrier
(auf eigenen Wunsch)

Renate Narloch, 47169 Duisburg
Rasse: Eurasier

ZUM SPEZIALZUCHTRICHTER ERNANNT WURDEN:

Christiane Lohmann, 33178 Borchen
Rassen: English Pointer, English Setter, Gordon Setter, Irish Red and White Setter, Irish Red Setter

Silke Lohkamp-Sommer, 58313 Herdecke
Rassen: English Pointer, English Setter, Gordon Setter, Irish Red and White Setter, Irish Red Setter

Melanie Reimer, 41812 Erkelenz
Rasse: Bernhardiner

Barbara Ank-Jurczyk, 69469 Weinheim
Rassen: Berger de Brie, Berger de Beauce, Berger de Picardie

WEITERE RASSEN WURDEN EINGETRAGEN FÜR:

Walter Schicker, 34212 Melsungen
Rassen: Xoloitzcuintle, Chinesischer Schopfhund, Perro sin Pelo del Peru, Shar Pei, Thai Ridgeback Dog

ABSTIMMUNGSVERFAHREN

Aufnahme von Vereinen

Die VDH-Mitgliederversammlung hat im schriftlichen Verfahren vom 15.12.2008 über folgende Aufnahmeangelegenheiten abgestimmt:

Vorläufige Mitgliedschaft
Holländischer Schäferhund Club Deutschland e.V.

Mit Ja stimmten:	795
Mit Nein stimmten:	0
Stimmenenthaltung:	5
Ungültige Stimmen:	2

An der Abstimmung beteiligten sich 95 Vereine mit insgesamt 802 Stimmen.

Ein scharf geschnittener Keilkopf, eine nach vorne ausgeprägte Brust, ein kräftiger Rücken – typisch Dobermann eben. Für die Einhaltung des Standards setzt sich der Dobermann-Verein seit mehr als einem Jahrhundert weltweit ein.

Gebrauchshund Dobermann

„Von den mehr als 400 Hunderassen die es weltweit gibt, wurde in Deutschland nur zehn Rassen das Prädikat ‚Gebrauchshund‘ zuerkannt. Der Dobermann gehört zum Kreis dieser besonders ausgewählten Hunderassen. Seine Charaktereigenschaften prädestinieren ihn zum idealen Leistungshund. Er ist sehr temperamentvoll, intelligent, aufmerksam, robust und wesensfest“, erklärt Hans Wiblishauser.

Dennoch muss er erzogen werden – wie jeder Hund. Durch seine über viele Hundegenerationen eingezüchteten Gebrauchshundeanlagen ist die Erziehung und Ausbildung des Dobermanns jedoch relativ einfach. „Wichtig ist es, die Ausbildung des Hundes den natürlichen Lernphasen anzupassen. Die Erziehung und Ausbildung im weitesten Sinne beginnt bereits mit der Übergabe des Welpen vom Züchter an den Käufer. Hierbei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass der Welpe von einem seriösen Züchter des Dobermann-Vereins kommt, denn nur dann hat man die Gewähr, dass nach strengsten Zuchtbestimmungen auf Wesen und Gesundheit gezüchtet wird“, so Wiblishauser. Der Junghund sollte die Ausbildung spielerisch übermittelt bekommen und dabei positive Erfahrungen machen. Er sollte aber nicht überfordert werden. Unentbehrlich sind für den noch unerfahrenen Hundefreund und Anfänger die Tipps und Ratschläge der kompetenten Ausbilder in den Abteilungen des Dobermann-Vereins.
Durch die konsequente Zuchtauslese präsentiert sich der moderne Dobermann als ein familienfreundlicher, wesensfester und zuverlässiger Begleiter, der sich im Bedarfsfall dennoch als unbestechlicher Beschützer von Familie, Haus und Grund erweist.

Weitere Informationen

Dobermann-Verein e.V., Hauptgeschäftsstelle
Thorwaldsenstraße 29, 80335 München
Telefon: 0 89/1 23 42 24, Telefax: 0 89/1 23 47 41
E-Mail: info@dobermann.de, www.dobermann.de